

Neue *Ataenius*-Arten (Scarab., Col.)

von R. Petrovitz

Ataenius angulatus nov. spec.

Schmal, parallel; matt, schwarz; Oberseite kurz behaart.

Clypeus vorn breit und flach ausgerandet, nur schmal aufgebogen, daneben ganz abgerundet, die Seiten fast gerade in die überragenden Wangen verlaufend; außer dem glatten Rand ist der ganze Clypeus sehr dicht, längs zusammenfließend, der Scheitel gedrängt, ungleich groß punktiert; der ganze Kopf ist dicht und ganz kurz, aber dick, stoppelartig behaart. Vorderecken des Halsschildes abgerundet und aufgebogen, die Seiten parallel, ungerandet, die Basis nur in der Mitte mit deutlicher Randung, die Hinterecken tief ausgebuchtet, diese Ausbuchtung bildet mit dem Seitenrand eine scharfe, etwa rechtwinklige, mit der Basis eine abgerundete, stumpfwinklige Ecke; Seiten, Hinterecken und Basis sind fein gekerbt und kurz, keulenförmig bewimpert; vor dem Schildchen zieht eine flache Mittellängsfurche nach vorn, erreicht aber nicht den Vorderrand des Halsschildes; die Seiten mit je einem großen, aber seichten Schrägeindruck; die Punktur ist sehr dicht, vorn feiner als die des Scheitels, nimmt sie nach rückwärts und gegen die Seiten rasch an Größe zu, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind auf der Scheibe halb so groß wie ihr Durchmesser, seitlich wird die Punktur wabenartig, in den Punkten finden sich die gleichen kurzen, dicken Stoppelhaare wie am Kopf. Schildchen klein und sehr schmal dreieckig, chagriniert, Flügeldecken mit großen, ziemlich scharfen, nach vorn in die Ausrandung der Hinterecken des Halsschildes hineinragenden Schulterdornen; die glänzenden Streifen mit entferntstehenden, flachen, nichtkerbenden Streifenpunkten; der 1., 3. und 5. Zwischenraum höher als die anderen, in der Mitte mit je einer Kette, zum Teil zu einem scharfen Grat zusammenfließender, glänzender Tuberkel, die übrigen Zwischenräume flacher, ebenfalls mit je einer Reihe kleiner, glänzender Tuberkel, die aber nicht zusammenfließen, hinter jeder Erhöhung eine Borste wie am Kopf und Halsschild. Die Metasternalplatte flach, mit scharfer Mittellängsfurche; Sternite an der Basis gefurcht, die ganze Unterseite, einschließlich der Schenkel, dicht und groß punktiert und wie die Oberseite beborstet; die Schenkel mit ganzer Randlinie; die Hinterschienen ohne akzessorischen Dorn; der Metatarsus deutlich länger als der obere Enddorn und fast so lang wie der übrige Fuß.

Länge: 3,9—4,1 mm.

Typus und Paratypus: Australien, N.-Qld., Mt. Molloy; 7.—10. I. 1962; leg. H. DEMARZ. Paratypus in coll. m.

Die neue Art besitzt eine gewisse Ähnlichkeit mit *A. erinaceus* Petrov. und *strigifrons* A. Schmidt. Bei *erinaceus* ist die Ausrandung des Halschildes aber viel flacher und bildet mit dem Seitenrand keinen scharfen Winkel, die Zwischenräume der Flügeldecken sind alle gleich hoch, die ungeraden bilden keine glänzenden Grate und die Oberseite ist mit längeren, aufrechtstehenden Borstenhaaren bedeckt. *A. strigifrons*, den ich nicht kenne, hat eine nach rückwärts verbreiterte Gestalt, das vordere Drittel des Clypeus ist glatt und unpunktiert, die Basis des Halschildes ungerandet, seine Punkte haben einen erhöhten Rand und die Zwischenräume der Flügeldecken sind *rhyssemus*-artig skulptiert und zweireihig beborstet.

Ataenius molestus nov. spec.

Von paralleler, gestreckter Gestalt; glänzend, schwarz, der Vorderrand des Clypeus und die Beine rotbraun; um die Spitzen der Flügeldecken äußerst fein, staubartig behaart.

Der Clypeus in der Mitte ausgerandet, deutlich aufgebogen und dahinter mit feiner Querrinne, die Seiten im flachen Bogen in die überragenden Wangen verlaufend; mit Ausnahme des Außenrandes ist der ganze Clypeus dicht längs zusammenfließend punktiert, der Scheitel etwas weniger dicht mit mittelgroßen Punkten bedeckt. Halsschild mit schwach gerundeten, weder gekerbten noch bewimperten Seiten, eingedrückten Vorderwinkeln und abgestutzten, leicht ausgerandeten Hinterwinkeln; Seiten und Basis sind gerandet, letztere in der Randfurche dicht punktiert; außer einer überall bemerkbaren feinen Grundpunktur auf der Scheibe mit größeren Punkten nicht sehr dicht überstreut, ihre Größe ist die der Scheitelpunkte, gegen die Seiten werden die Punkte größer und sind dichter gestellt, am gedrängtesten stehen sie in den Vorderwinkeln, die dadurch einen stark runzeligen Eindruck machen. Schildchen schmal dreieckig, die Mitte mit einer matten Längsfurche. Die Schultern mit kleinen — von oben gesehen — scharfen Humeraldornen; die Streifen sind tief und mit länglichen, den inneren Rand der Zwischenräume kerbenden Streifenpunkten ausgefüllt, die Intervalle sind deutlich gewölbt, fein chagriniert und nur äußerst fein punktiert, gegen die Spitzen werden sie allmählich kielförmig. Die Metasternalplatte sehr fein und zerstreut punktiert, in ihrem Vorderteil mit ein paar einzelnen großen Punkten hinter den Mittelkoxen, die Mittellängsfurche ist scharf

eingeschnitten, vorn und hinten etwas vertieft; die Sternite über die ganze Breite grob und dicht punktiert. Die Schenkel sind glatt, mit ganzer Randlinie; Hinterschienen ohne akzessorischen Dorn; der Metatarsus so lang wie der obere Enddorn und länger als die drei nächsten Tarsenglieder zusammen.

Länge: 3,8–4,2 mm.

Typus und Paratypus: Australien, N. Qld., Mt. Molloy; 7.–10. I. 1962; leg. H. DEMARZ. Paratypus in coll. m.

A. molestus nov. ist im Gesamtaussehen und in Einzelmerkmalen dem *A. excisicollis* Petrov. sehr ähnlich, die neue Art ist aber etwas kleiner, die Flügeldecken sind fein, staubartig behaart, die Wangen kleiner und stärker abgerundet, der Scheitel viel gröber, aber weniger dicht punktiert, die Vorderdecken des Halsschildes sind deutlich eingedrückt und verrunzelt punktiert, bei *excisicollis* aber ohne jeden Eindruck und einfach, wenn auch dicht punktiert; außerdem ist auch die Punktur auf der Scheibe des Halsschildes bei *molestus* größer und weniger dicht. Nach der Beschreibung könnte auch *A. deserti* Blackb. der neuen Art nahestehen, doch ist sie so nichtsagend, daß sich hierüber nichts näheres aussagen läßt. Die Größenangabe würde gegen eine Identität sprechen.

Ataenius inciderus nov. spec.

Kurz gedrungen, stark gewölbt, nach rückwärts verbreitert; durch feine Chagrinerung nicht vollglänzend, schwarz, der Rand des Clypeus und die Beine rotbraun; Körper unbehaart.

Clypeus vorn ausgerandet, daneben abgerundet, die Seiten gerade in die überragenden, stumpfen Wangen verlaufend; vorn ist der Clypeus glatt und glänzend, sonst fein chagriniert, klein, nach rückwärts deutlicher, besonders aber der Scheitel ziemlich dicht, mittelstark punktiert. Die Seiten des Halsschildes gerundet und — von oben gesehen — fast im Bogen in die Basis verlaufend, seitlich schräg von hinten gesehen sind die Hinterecken schwach abgestutzt, ohne mit den Seiten oder der Basis einen deutlichen Winkel zu bilden; die Vorderecken sind kaum aufgebogen, die Seiten und die Basis gerandet, aber nicht gekerbt und nicht bewimpert; die Punktur ist am Vorderrand gleich der des Scheitels, nach rückwärts werden die Punkte größer, gegen die Basis ist ihr Durchmesser etwa doppelt größer als vorn, überall ziemlich gedrängt, auf der Scheibe nicht ganz gleichmäßig verteilt, dazwischen mit einer feinen Grundpunktur, auf den Seiten stehen die Punkte wabenartig gedrängt. Schildchen klein, schmal dreieckig. Flügel-

decken mit ziemlich großen, von oben gesehen spitzen, schräg nach außen gerichteten Schulterdornen; die Zwischenräume sind alle gleich hoch, auf der Scheibe und seitlich stumpf gekantet, hinten etwas schärfer gekielt; ihre Außenkanten werden von den Streifenpunkten schwach gekerbt, ihre Innenkanten aber tief und breit, fast bis zur Mitte eingeschnitten, so daß der innere Teil der Zwischenräume ein zinnenartiges Aussehen erhält, am abfallenden Teil der Decken ist diese Bildung jedoch nicht mehr zu bemerken. Die Metasternalplatte mit einer Mittellängsfurche, die vorn und hinten durch ein Grübchen begrenzt wird, sonst mit ziemlich großen und sehr feinen Punkten nicht sehr dicht versehen; die Sternite an der Basis fein gekerbt und über ihre ganze Breite deutlich punktiert. Mittel- und Hinterchenkel fein punktiert, die letzteren an der Hinterkante fast vollständig gefurcht; die Hinterschienen ohne akzessorischen Dorn, ihr Metatarsus so lang wie der obere Enddorn und etwas länger als die drei nächsten Tarsenglieder zusammen.

Länge: 3,5 mm.

Typus: Australien, QLD. Kuranda; 4. XII. 1961. Paratypus (in coll. m.): Australien, Atherton Umgeb.; 27. XII. 1961 — 15. I. 1962; beide leg. H. DEMARZ.

A. inciderus nov. erinnert in manchen Merkmalen an *A. freyi* Petrov. und *similis* Petrov. Ersterer hat viel kleinere Wangen, die Punktur des Kopfes ist viel feiner, die Hinterecken des Halsschildes sind nicht abgestutzt, Seiten und Basis, wenn auch sehr fein, gekerbt und bewimpert, die Schulterdornen sind viel kleiner und stumpfer und die Zwischenräume nur einfach gewölbt. Bei *A. similis* kommt noch hinzu, daß die Zwischenräume auch am abfallenden Teil der Decken nicht gekielt und die Sternite in der Mitte unpunktirt sind.

***Ataenius circulusbrumalis* nov. spec.**

Länglich parallel, flach; schwarz, der Vorderrand des Clypeus, die Vorderecken des Halsschildes und die Beine hellrotbraun, fein chagriniert und — besonders die Flügeldecken — nicht vollglänzend; fein behaart.

Der Clypeus vorn schmal eingebuchtet, deutlich aufgebogen, daneben abgerundet, die Seiten stark konvex und etwas verflacht; hier nur sehr fein punktiert, der übrige Clypeus dicht längs zusammenfließend, der Scheitel ebenso dicht, einfach punktiert, in jedem Punkt des Kopfes ein feines, kurzes Härchen, die Behaarung nur bei stärkster Vergrößerung und schräg einfallendem Licht gut erkennbar. Vorderecken des Halsschildes mit deut-

lichem Eindruck, die hinteren stumpf; Seiten und Basis gerandet, sehr fein gekerbt und bewimpert; die Punktur vorn wie die des Scheitels, nach hinten werden die Punkte etwas größer, die Zwischenräume zwischen ihnen auf der Scheibe etwa so groß wie ihr Durchmesser, die Seiten sind dicht verrunzelt punktiert. Schildchen schmal dreieckig. Flügeldecken mit kleinen, nach außen gerichteten Humeraldornen; die Streifenpunkte kerben die Innenseite der stumpf gekanteten, chagrinierten Zwischenräume, die Kante mit je einer Reihe feiner, kurzer Härchen, auch seitlich und am abfallenden Teil der Decken werden die Zwischenräume nicht deutlich gekielt. Die Metasternalplatte schwach konvex, ziemlich groß, aber zerstreut punktiert; die Sternite an der Basis fein gekielt, über die ganze Breite zerstreut, mittelgroß punktiert. Hinterschenkel mit verkürzter Randlinie; die Schienen ohne akzessorischen Dorn; der Metatarsus kürzer als der obere Enddorn und kürzer als der restliche Fuß.

Länge: 3,2–3,5 mm.

Typus und Paratypus: Australien, Qld., Rock Hampton Umgeb.; 22. I. 1962; leg. H. DEMARZ. Paratypus in coll. m.

A. circulusbrumalis nov. steht zweifellos dem *A. setipennis* Petrov. nahe, die neue Art ist aber größer, die Flügeldecken sind weniger glänzend, der ganze Clypeus ist dicht längs zusammenfließend punktiert, bei *setipennis* sind die Punkte, besonders auf der Beule, fast einfach; die Wangen überragen stark die Augenwölbung, die Intervalle der Flügeldecken werden auf ihrer Innenseite deutlich gekerbt, die Behaarung der Oberseite, besonders der Flügeldecken, ist, wenn auch sehr fein, wesentlich länger als bei *setipennis*, und die Schenkel haben eine verkürzte Randlinie.

***Atenius brevitarsis* nov. spec.**

Schmal, fast parallel, wenig gewölbt; glänzend, schwarz, Vorderrand des Clypeus, Vorderecken des Halsschildes und Beine rotbraun; die Zwischenräume am abfallenden Teil der Flügeldecken kurz, einreihig behaart.

Clypeus in der Mitte breit ausgebuchtet und schmal aufgebogen, daneben breit verrundet; am Außenrand ist der Clypeus gekörnt, sonst dicht, längs zusammenfließend punktiert, der Scheitel mit einfachen, mittelgroßen Punkten dicht bedeckt, der Zwischenraum zwischen diesen Punkten ist kleiner als ihr Durchmesser. Halsschild mit gerundeten, nur schwach eingedrückten Vorderecken und stumpfen Hinterecken; Seiten und Basis sind gerandet, fein gekerbt und kurz bewimpert; außer einer feinen Grundpunktur, die überall zu bemerken ist, sind auf der Scheibe Punkte, die in ihrer

Größe ungefähr denen des Scheitels entsprechen, wenig dicht und etwas unregelmäßig gruppiert, gegen die Seiten werden sie größer und stehen hier wesentlich dichter, in den Vorderwinkeln gedrängt. Schildchen klein, schmal dreieckig, glatt. Die Schulterzähne sind ziemlich klein und spitz; die Zwischenräume, die auf ihrer Innenseite von den Streifenpunkten tief gekerbt werden, sind auf der Scheibe gewölbt, am abfallenden Teil der Decken werden sie kantig, aber nicht rippen- oder kielförmig. Metasternalplatte fein und zerstreut, etwas ungleich punktiert; die Sternite sind seitlich ziemlich groß und dicht, ihre Mitte feiner und zerstreuter punktiert. Die Schenkel am Hinterrand mit ganzer Randlinie, fein punktiert; die Hinterschienen haben keinen akzessorischen Dorn; der obere Enddorn reicht bis zur Mitte des zweiten Tarsengliedes, der Metatarsus ist länger als die drei nächsten Tarsenglieder zusammen, der ganze Fuß im Verhältnis zu den Schienen auffallend kurz.

Länge: 3,6–3,8 mm.

Typus und drei Paratypen: Australien, N.S.W., Nyngan Umgeb.; 3.–5. II. 1962; leg. H. DEMARZ. Ein Paratypus in coll. m.

Die neue Art steht dem *A. australis* Harold sehr nahe. Dieser ist jedoch dunkelbraun gefärbt, der Clypeus ist vorn querrunzelig, Seiten und Basis des Halsschildes sind gröber gekerbt, seine Punktur ist größer und weniger dicht gestellt, auch besitzt der *A. australis* eine kurze Mittellängsfurche vor dem Schildchen, die dem *brevitarsis* fehlt, die Flügeldecken sind bei *australis* nicht behaart und der obere Enddorn an den Hinterschienen ist kürzer.

Ataenius thoracalis nov. spec.

Eirund, hoch gewölbt, nach rückwärts stark verbreitert; glänzend schwarzbraun; Flügeldecken lang beborstet. Durch einen Querwulst vor der Basis des Halsschildes von allen bekannten *Ataenius*-Arten verschieden.

Clypeus vorn ausgebuchtet und aufgebogen, daneben breit verrundet, die Seiten konvex und im gleichen Bogen in die weit überragenden Wangen verlaufend; der Kopf vorn sehr fein, zerstreut punktiert; nach rückwärts werden die Punkte etwas größer, stehen aber nicht dichter beisammen als vorn. Halsschild mit gerundeten Seiten, abgestutzten Hinterecken und gerandeter Basis; diese, wie auch die Seiten borstig bewimpert; die Vorderecken sind nicht eingedrückt; vor der Basis, etwa im letzten Drittel des Halsschildes liegt ein Querwulst, dessen Seiten gegen die Vorderecken gebogen sind, sich allmählich mehr verflachen und auf halbem Wege dorthin

in einer seichten Seitengrube enden; eine flache Mittellängsfurche, vor dem Schildchen beginnend, teilt den Querwulst, verflacht sich allmählich und erreicht nicht den Vorderrand des Halsschildes; die Punktur ist vorn so groß wie die des Hinterkopfes, wird nach rückwärts allmählich größer, die größten Punkte stehen hinter dem Querwulst, der Abstand zwischen den Punkten ist überall viel größer als ihr Durchmesser. Schildchen klein, schmal, glänzend, an der Basis ganz schwach eingedrückt. Flügeldecken mit großen, schräg nach vorn gerichteten Schulterdornen; die Basis schwach gerandet; die Streifen mit weit auseinander stehenden, undeutlichen Streifenpunkten; die Zwischenräume gewölbt, in der Mitte mit einer Kette warzenartiger Erhabenheiten, hinter denen jeweils ein langes, aufrechtstehendes Borstenhaar entspringt. Mesosternum scharf gekielt, Metasternalplatte mit ziemlich tiefer Längsrinne, mäßig stark und dicht punktiert; Sternite an der Basis kurz, fein längsgerieft, sonst stark, ziemlich dicht punktiert. Mittel- und Hinterschenkel von der Kniekehle bis etwas über die Mitte fein gerandet, fein und spärlich punktiert; Hinterschienen ohne akzessorischen Dorn; der Metatarsus so lang wie der obere Enddorn und wie die vier restlichen Tarsenglieder zusammen.

Länge: 4,3 mm.

Typus (Unikum): Brasilien, Manaus; in coll. m.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, befinden sich alle Tiere im Museum G. FREY in Tutzing bei München.